



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 14. Juli 2009, 12 Uhr

Pressestatement

des
Amtschefs im
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Dr. Hans Schleicher

anlässlich
der Pressekonferenz ZEW und Microsoft
„Hightech-Gründungen in Deutschland“

am 14. Juli 2009
in München

Gliederung

I.	Negative Entwicklung und ihre Gründe	1
II.	Bayerische Politik für Hightech-Gründungen	2
III.	Finanzierungsbedingungen in Bayern für Hightech-Gründungen	3
IV.	Positive Ergebnisse für Bayern	4
V.	Rahmenbedingungen für Hightech-Gründungen	5

I. Negative Entwicklung und ihre Gründe

Die **Gründerzahlen im Hightech-Bereich** gehen **seit Jahren zurück**. Das sind **schlechte Nachrichten für Deutschland**, denn die Hightech-Gründer von heute sind die **Marktführer und Wachstumstreiber** von morgen. Jeder weiß inzwischen: Innovative Unternehmen erhöhen **Produktion und Beschäftigung** überdurchschnittlich.

Die aktuellen Zahlen für Deutschland sind **erschreckend**. Wir hatten letztes Jahr gehofft, dass endlich eine Trendwende eingetreten ist, aber die vorliegende ZEW-Studie zeigt: **Es ist leider noch weiter bergab gegangen**.

Es freut uns natürlich, dass wir uns in Bayern von diesem Abwärtstrend etwas abkoppeln konnten. Denn die Gründung junger wachstumsstarker Unternehmen speziell im Hightech-Bereich ist gerade der bayerischen Wirtschaftspolitik ein **Herzensanliegen**.

Das beweisen nicht zuletzt unsere zahlreichen Aktivitäten in diesem Bereich:

II. Bayerische Politik für Hightech-Gründungen

- Wir unterstützen Hightech-Gründungen zum Beispiel durch die Businessplan-Wettbewerbe in Nordbayern und Südbayern. Diese Wettbewerbe bieten innovativen Unternehmensgründungen umfassende Unterstützung im Bereich Unternehmensplanung sowie Finanzierung an. Unsere Businessplan-Wettbewerbe laufen weiterhin sehr erfolgreich, auch in diesem Krisenjahr.
- Wir haben in Bayern ein eigenes Programm zur Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen.
- In 23 technologieorientierten Gründerzentren können junge High-Tech-Unternehmen ihre ersten Gehversuche wagen.
- Und last but not least stellen wir Beteiligungskapital besonders auch für junge Technologieunternehmen zur Verfügung.

III. Finanzierungsbedingungen in Bayern für Hightech-Gründungen

Der letzte Punkt ist mir besonders wichtig, denn das private Angebot für **Frühphasen-Finanzierungen** ist leider nach wie vor knapp, auch in Bayern. In Zeiten der Finanzkrise verschärft sich diese Situation natürlich weiter.

Das Thema **Risikokapital** ist daher ein zentraler Ansatzpunkt für uns. In **Bayern** finanziert die **Bayern Kapital GmbH** – flankierend zu privatem Kapital – innovative Technologieunternehmen. Bayern Kapital hat bisher rund 142 Millionen Euro Beteiligungskapital ausgebracht.

Zurzeit verbessern wir unser Angebot an **Wagniskapital** für technologie-orientierte Unternehmensgründungen weiter, etwa durch **neue Clusterfonds** bei Bayern Kapital in Höhe von insgesamt 94 Millionen Euro.

Vor einem Monat wurde darüber hinaus der **erste bayerisch-europäische Dachfonds** aus der Taufe gehoben. Der Dachfonds wird

vom Europäischen Investitionsfonds gemangt und ist zunächst mit 50 Millionen Euro ausgestattet. Neue Fonds und ihre Managementteams werden dabei unterstützt, das Angebot an Venture-Capital in der Frühphase der Unternehmensentwicklung auszuweiten. Damit wollen wir Anreize für private Venture-Capital-Gesellschaften bieten, **mehr Risikokapital** für junge Hightech-Unternehmen in Bayern bereitzustellen.

IV. Positive Ergebnisse für Bayern

Unsere Politik zahlt sich aus: **Bayern ist inzwischen in Deutschland der führende Standort für Hightech-Gründungen.**

Die aktuelle ZEW-Studie zeigt: Bayern liegt jetzt nicht nur bei der **Gründungsintensität** in den **technologieorientierten Dienstleistungen** und im **Softwaresektor** an erster Stelle. Auch bei den Gründungen in der **forschungsintensiven Industrie** sind wir in den letzten Jahren **von Platz 3 auf Platz 1 vorgerückt!**

Während in anderen Bundesländern die Zahl der Hightech-Gründungen abgenommen hat, ist sie in Bayern wenigstens konstant geblieben.

Diese Zahlen sind kein Zufall, sie sind vielmehr das Ergebnis unserer langjährigen erfolgreichen Technologie-Politik.

Aber wir wollen noch besser werden. Es genügt uns nicht, dass die Anzahl der Hightech-Gründungen in Bayern konstant bleibt. Wir werden alles dafür tun, dass sie wieder deutlich ansteigt.

V. Rahmenbedingungen für Hightech-Gründungen

Unsere bayerischen Maßnahmen könnten bereits heute noch besser greifen, wenn endlich auf **Bundesebene** innovationsfreundliche Rahmenbedingungen gesetzt würden. Es gibt Bereiche, in denen nur der Bund handeln kann.

- Deutschland braucht ein **innovationsfreundlicheres Steuersystem**: Wir benötigen steuerliche Anreize für Privatpersonen und andere Investoren, die in junge Hightech-Unternehmen

investieren. Das würde die Finanzierungsbedingungen für Hightech-Unternehmen deutlich verbessern.

- Wir brauchen endlich auch **international wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Venture-Kapital**: Die Bayerische Staatsregierung setzt sich seit Jahren entschieden für gute Rahmenbedingungen vor allem für Wagniskapital in der **Frühphase** ein. Fortschritte zu erzielen ist ein mühsamer Prozess, das haben die Diskussionen um das Gesetz zur Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen (**MoRaKG**) gezeigt.

Für Deutschland wäre ein **neues Private-Equity-Gesetz** wichtig, **das private Investments wieder stärker fördert als behindert**. Für die in Deutschland tätigen Fonds müssen transparente, international wettbewerbsfähige Steuerkonditionen geschaffen werden. Nur so können wir verstärkt internationale Investoren gewinnen.

Aufgabe des Staates ist es, die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen, um Innovationen zu fördern. Wir haben in Deutschland im-

mer noch viel **zu viele Regeln**, die mehr verhindern als gestalten. **Bill Gates wäre in Deutschland** schon allein daran **gescheitert**, dass **nach der deutschen Bauordnung keine Fenster in Garagen** eingebaut werden dürfen.

Mit einer **Entbürokratisierung** würden wir mehr Hightech-Gründungen sehen!

Neben Finanzierungsproblemen und überbordender Bürokratie spielt aber sicher auch ein kultureller Aspekt eine erhebliche Rolle: Wir brauchen eine **positive Einstellung zu neuen Technologien** und generell eine **positive Haltung zu Veränderungen**. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Innovation entscheidet über unsere Zukunft.

Im Vergleich zu anderen Ländern sind die **Deutschen eher risikoscheu**. Die Angst, mit einem Unternehmen zu scheitern, hält viele von einer Gründung ab. Das hat sicher auch damit zu tun, dass es bei uns – anders als etwa in den USA – keine Kultur der zweiten und dritten Chance gibt. Wir **Deutschen** sollten **mehr auf die Chancen** und **weniger auf die Risiken schauen!** Das gilt für das persönliche Risiko

bei einer Gründung, aber auch für die Nutzung neuer Technologien.

Innovationsfähigkeit fängt im Kopf an! Daran müssen wir zweifellos noch ein wenig arbeiten.